

Quartalsmitteilung Q1 2025

Your partner
wherever you drive

KENNZAHLEN

in TEUR				
	Q1 2025	Q1 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Ertragslage				
Umsatzerlöse	449.166	505.431	-56.265	-11,1%
Bruttoergebnis	105.025	108.875	-3.850	-3,5%
Bruttomarge in %	23,4%	21,5%		
Bereinigtes Bruttoergebnis	106.602	110.555	-3.953	-3,6%
Bereinigte Bruttomarge in %	23,7%	21,9%		
EBITDA	58.851	63.800	-4.949	-7,8%
EBITDA-Marge in %	13,1%	12,6%		
Bereinigtes EBITDA	59.706	63.800	-4.094	-6,4%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,3%	12,6%		
EBIT	35.893	43.405	-7.512	-17,3%
EBIT-Marge in %	8,0%	8,6%		
Bereinigtes EBIT	42.692	48.565	-5.873	-12,1%
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,5%	9,6%		
Periodenergebnis ohne Minderheitenanteile	13.047	26.225	-13.178	-50,2%
Bereinigtes Periodenergebnis ohne Minderheitenanteile	20.089	31.295	-11.206	-35,8%
Ergebnis je Aktie in Euro	0,29	0,58	-0,29	-50,2%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	0,45	0,69	-0,24	-35,8%
Finanzlage				
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	16.421	-6.891	23.312	-
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8.240	-5.543	-2.697	48,7%
Freier Operativer Cashflow	8.181	-12.434	20.615	-
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	-	-10.326	10.326	-
Freier Cashflow gesamt	8.181	-22.760	30.941	-
Rendite				
Return on Capital Employed (ROCE) in %	17,4%	20,2%		
Bilanz				
	31.03.2025	31.12.2024		
Bilanzsumme	1.731.084	1.711.869	19.215	1,1%
Eigenkapital	539.390	527.100	12.290	2,3%
Eigenkapitalquote in %	31,2%	30,8%		
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.191.694	1.184.769	6.925	0,6%

Sämtliche dargestellten Zahlen sind gerundet. Geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht

- 4 Branchenumfeld
- 5 Wesentliche Ereignisse im ersten Quartal 2025
- 6 Wirtschaftsbericht
- 15 Prognosebericht
- 16 Risiko- und Chancenbericht
- 16 Nachtragsbericht

Konzern-Zwischenabschluss

- 17 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 18 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 19 Konzernbilanz
- 20 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 21 Segmentinformationen

Weitere Informationen

- 22 Finanzkalender und Kontakt, Impressum

BRANCHENUMFELD

SAF-HOLLAND bedient mit seinen Produkten für die Nutzfahrzeugindustrie die Kundengruppen Erstausrüstung Trailer, Erstausrüstung Truck und Ersatzteilgeschäft, denen eine unterschiedlich starke Bedeutung in den jeweiligen Regionen zukommt. Insbesondere mit den Kundengruppen Erstausrüstung Trailer und Ersatzteilgeschäft wird ein Großteil des Umsatzes generiert. Im ersten Quartal 2025 repräsentierte die Kundengruppe Erstausrüstung Trailer 49,1% sowie das Ersatzteilgeschäft 37,8% des Konzernumsatzes. Auf die Kundengruppe Erstausrüstungsgeschäft Truck, die den Großteil ihrer Umsatzerlöse in der Region Amerika erwirtschaftet, entfiel ein Anteil von 13,1% des Konzernumsatzes.

Der **europäische Nutzfahrzeugmarkt** entwickelte sich zu Jahresbeginn erwartungsgemäß rückläufig. Mit einer Erholung ist erst in der zweiten Jahreshälfte zu rechnen, die dann zu einer stabilen Entwicklung im Trailermarkt sowie einem Plus von 0% bis 5% im Markt für schwere Lkw im Gesamtjahr führen kann. Im ersten Quartal 2025 ging nach Einschätzung von SAF-HOLLAND der Trailermarkt um rund 25% bis 30% zurück, der Markt für schwere Lkw um rund 10% bis 15%.

Der **nordamerikanische Nutzfahrzeugmarkt** setzte seinen negativen Trend zu Jahresbeginn fort. ACT Research (Americas Commercial Transportation Research Company) stellt fest, dass Kunden abwartend die gegenwärtige US-Politik und ihren Einfluss auf die Frachtmärkte beobachten und daher zurückhaltend mit der Platzierung von Kaufaufträgen für neue Fahrzeuge sind. Nach Angaben von ACT Research wurden im Zeitraum von Januar bis März 2025 72.925 Class-8-Trucks produziert. Dies entspricht einem Rückgang von rund 17%. Im gleichen Zeitraum wurden nach Angaben von ACT Research 62.046 Trailer produziert und damit rund 25% weniger als im Vorjahresquartal.

Der **brasilianische Markt** für Trailer entwickelte sich im ersten Quartal 2025 schwächer als von SAF-HOLLAND für das Gesamtjahr prognostiziert. Nach Angaben von ANFIR (Associação Nacional Fabricantes de Implementos Rodoviários) ist der Markt für Trailer in den ersten drei Monaten 2025 um 17% zurückgegangen. Ursächlich dafür waren gestiegene Finanzierungskosten und Kreditbeschränkungen, die sich dämpfend auf die Nachfrage auswirkten. Der Markt für schwere Lkw verzeichnete nach Angaben von ANFAVEA

(Associação Nacional dos Fabricantes de Veículos Automotores) ein Plus von 8% und übertraf damit die Gesamtjahresprognose von SAF-HOLLAND, die eine Bandbreite von 0% bis 5% vorsieht.

In **China** startete der Nutzfahrzeugmarkt erwartungsgemäß verhalten in das neue Jahr. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND verzeichnet sowohl der Trailermarkt als auch der Markt für schwere Lkw ein Minus von rund 4% im ersten Quartal 2025.

In **Indien** ist die erwartete Markterholung im Nutzfahrzeugmarkt im ersten Quartal 2025 ausgeblieben. Die geopolitischen Rahmenbedingungen und im Raum stehende Importzölle in die USA verhinderten eine Markterholung. Darüber hinaus war eine Investitionszurückhaltung der Kunden in Bezug auf neue Fahrzeuge erkennbar, nachdem sich die Finanzierungsbedingungen verschlechterten. SAF-HOLLAND schätzt, dass der indische Trailermarkt im ersten Quartal 2025 einen Rückgang von rund 4% zu verzeichnen hatte. Im Truckmarkt liefen nach eigener Einschätzung im ersten Quartal 2025 rund 10% mehr Trucks von den Bändern.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2025

VORSTANDSVERTRAG VON FRANK LORENZ-DIETZ BIS ENDE 2028 VERLÄNGERT

Am 20. März 2025 hat SAF-HOLLAND bekannt gegeben, dass der Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE die Bestellung des Finanzvorstands Frank Lorenz-Dietz um weitere drei Jahre bis zum 31. Dezember 2028 verlängert hat.

WIRTSCHAFTSBERICHT

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Konzernumsatz sinkt um 11,1% gegenüber Vorjahresquartal

Der Konzernumsatz von SAF-HOLLAND sank im ersten Quartal 2025 aufgrund der schwachen Kundennachfrage im Erstausrüstungssegment um 11,1% auf 449,2 Mio. Euro (Vorjahr 505,4 Mio. Euro).

Organisch betrachtet – d. h. ohne den Einfluss von Währungskurs- und Akquisitionseffekten – verringerte sich der Konzernumsatz im ersten Quartal 2025 um 70,8 Mio. Euro bzw. 14,0%.

Währungskurseffekte wirkten sich im ersten Quartal 2025 mit einem Betrag von 1,8 Mio. Euro positiv auf die Umsatzentwicklung aus.

Ebenfalls positiv wirkten sich Akquisitionseffekte in Höhe von 12,7 Mio. Euro aus. Diese betreffen die erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassende Konsolidierung von Tecma (Vorjahr ab 2. April) sowie von Assali Stefen (Vorjahr ab 31. Juli).

Die Verteilung der Konzernumsätze nach Regionen wurde im ersten Quartal 2025 insbesondere durch die Akquisitionseffekte sowie das herausfordernde Marktumfeld in allen drei Regionen beeinflusst. Mit Umsätzen in Höhe von 218,9 Mio. Euro (Vorjahr 244,3 Mio. Euro) und einem Anteil von 48,7% (Vorjahr 48,3%) am Konzernumsatz ist die Region EMEA weiterhin die größte Region des Unternehmens. Auf die Region Amerika entfiel ein Umsatzanteil von 39,3% (Vorjahr 39,1%) bzw. 176,4 Mio. Euro (Vorjahr 197,5 Mio. Euro). Die Region APAC erreichte Umsätze von 53,9 Mio. Euro (Vorjahr 63,7 Mio. Euro) und trug damit 12,0% (Vorjahr 12,6%) zum Konzernumsatz bei.

Konzernumsatz nach Regionen

in TEUR				
	Q1 2025	Q1 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
EMEA	218.859	244.259	-25.400	-10,4%
in % vom Konzernumsatz	48,7%	48,3%		
Amerika	176.390	197.511	-21.121	-10,7%
in % vom Konzernumsatz	39,3%	39,1%		
APAC	53.917	63.661	-9.744	-15,3%
in % vom Konzernumsatz	12,0%	12,6%		
Konzernumsatz	449.166	505.431	-56.265	-11,1%

Umsatzanteil des weniger zyklischen Ersatzteilgeschäfts erreicht 37,8% (Vorjahr 35,1%)

Aufgrund der weltweit schwächeren Nachfrage nach Erstausrüstungskomponenten verringerte sich der Umsatzbeitrag des Kundensegments Erstausrüstung Trailer um 14,8% auf 220,7 Mio. Euro (Vorjahr 259,0 Mio. Euro). Dies entspricht 49,1% des Konzernumsatzes (Vorjahr 51,3%). Die Umsätze aus dem Erstausrüstungsgeschäft mit Truckherstellern verringerten sich um 14,5% auf 58,9 Mio. Euro (Vorjahr 68,9 Mio. Euro), was insbesondere auf die Region Amerika zurückzuführen ist. In Summe wurden mit dem Erstausrüstungsgeschäft 62,2% (Vorjahr 64,9%) des Konzernumsatzes erwirtschaftet.

Demgegenüber konnte das stärker konjunkturresiliente Ersatzteilgeschäft seinen Umsatzanteil trotz eines leichten Umsatzrückgangs von 35,1% auf 37,8% deutlich verbessern.

Konzernumsatz nach Kundengruppen

in TEUR				
	Q1 2025	Q1 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Erstausrüstung Trailer	220.666	259.039	-38.373	-14,8 %
in % vom Konzernumsatz	49,1 %	51,3 %		
Erstausrüstung Trucks	58.904	68.911	-10.007	-14,5 %
in % vom Konzernumsatz	13,1 %	13,6 %		
Ersatzteilgeschäft	169.596	177.481	-7.885	-4,4 %
in % vom Konzernumsatz	37,8 %	35,1 %		
Konzernumsatz	449.166	505.431	-56.265	-11,1 %

Bruttomarge im ersten Quartal 2025 von 21,5 % auf 23,4 % verbessert

Die einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung verzeichneten im ersten Quartal 2025 divergierende Tendenzen. Dabei ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum infolge der erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassenden Konsolidierung von Tecma (Vorjahr ab 2. April) sowie Assali Stefen (Vorjahr ab 31. Juli) mitunter eingeschränkt. So reduzierten sich die Umsatzkosten im ersten Quartal 2025 im Vorjahresvergleich um 52,4 Mio. Euro bzw. 13,2 % auf 344,1 Mio. Euro (Vorjahr 396,6 Mio. Euro), die Umsatzkostenquote entsprechend um 1,9 Prozentpunkte von 78,5 % auf 76,6 %.

Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass in den Umsatzkosten Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 1,6 Mio. Euro (Vorjahr 1,6 Mio. Euro) enthalten waren.

Nominell wurde ein Bruttoergebnis in Höhe von 105,0 Mio. Euro (Vorjahr 108,9 Mio. Euro) erwirtschaftet, was einem Rückgang von nur 3,5 % entspricht. Mit dem im Vergleich zum Umsatz überproportionalen Rückgang der Umsatzkosten konnte die Bruttomarge (Verhältnis von Bruttoergebnis zu Umsatz) im ersten Quartal 2025 von 21,5 % auf 23,4 % gesteigert werden.

BETRIEBLICHES ERGEBNIS DURCH VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN BEEINFLUSST

Das betriebliche Ergebnis blieb im ersten Quartal 2025 mit 35,7 Mio. Euro um 17,4 % hinter dem Vorjahresergebnis von 43,2 Mio. Euro zurück. Der

Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist neben dem geringeren Umsatz auf die Entwicklung der sonstigen Erträge und Aufwendungen sowie der Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen, die sich per saldo um insgesamt 8,3 % auf 60,6 Mio. Euro bzw. 13,5 % des Konzernumsatzes (Vorjahr 56,0 Mio. Euro bzw. 11,1 % des Konzernumsatzes) erhöhten. Neben den Effekten aus der erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassenden Konsolidierung von Tecma (Vorjahr ab 2. April) sowie Assali Stefen (Vorjahr ab 31. Juli) haben sich unter anderem höhere Fremdwährungsumrechnungseffekte niedergeschlagen. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen verringerten sich dagegen um 10,6 % auf 8,7 Mio. Euro und entsprachen demnach 1,9 % des Konzernumsatzes (Vorjahr 9,8 Mio. Euro bzw. 1,9 % des Konzernumsatzes).

In den zuvor genannten Aufwands- und Ertragspositionen sind – bedingt durch die Akquisitionen des Vorjahres – erhöhte Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 4,3 Mio. Euro (Vorjahr 3,5 Mio. Euro) sowie Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro) enthalten.

Entwicklung Ertragslage

in TEUR				
	Q1 2025	Q1 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	449.166	505.431	-56.265	-11,1 %
Umsatzkosten	-344.141	-396.556	52.415	-13,2 %
Bruttoergebnis	105.025	108.875	-3.850	-3,5 %
Bruttomarge in %	23,4 %	21,5 %		
Bereinigtes Bruttoergebnis	106.602	110.555	-3.953	-3,6 %
Bereinigte Bruttomarge in %	23,7 %	21,9 %		
Sonstige Erträge	766	1.241	-475	-38,3 %
Vertriebsaufwendungen	-30.283	-29.022	-1.261	4,3 %
Verwaltungsaufwendungen	-31.105	-28.172	-2.933	10,4 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-8.733	-9.764	1.031	-10,6 %
Betriebliches Ergebnis	35.670	43.158	-7.488	-17,4 %

EBITDA-Marge über Vorjahresniveau

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) blieb aufgrund der konsequenten Kostenanpassung im Erstausrüstungsgeschäft, des vorteilhaften Produktmix mit einem höheren Anteil des Ersatzteilgeschäfts sowie der fortgeführten Realisierung von Synergien aus der Haldex-Integration mit 58,9 Mio. Euro nur um 7,8% hinter dem Vorjahreswert von 63,8 Mio. Euro zurück. Die EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend von 12,6% auf 13,1%.

Auf Basis des Rückgangs des betrieblichen Ergebnisses sowie des Ergebnisanteils von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen ermäßigte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im ersten Quartal 2025 um 17,3% von 43,4 Mio. Euro auf 35,9 Mio. Euro. Die EBIT-Marge verminderte sich gleichzeitig von 8,6% auf 8,0%.

Überleitung vom betrieblichen Ergebnis zum bereinigten EBIT

in TEUR

	Q1 2025	Q1 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Betriebliches Ergebnis	35.670	43.158	-7.488	-17,4%
Ergebnisanteil von nach der at Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	223	247	-24	-9,7%
EBIT	35.893	43.405	-7.512	-17,3%
EBIT-Marge in %	8,0%	8,6%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	5.944	5.160	784	15,2%
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	855	-	855	-
Bereinigtes EBIT	42.692	48.565	-5.873	-12,1%
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,5%	9,6%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	17.014	15.235	1.779	11,7%
Bereinigtes EBITDA	59.706	63.800	-4.094	-6,4%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,3%	12,6%		
EBITDA	58.851	63.800	-4.949	-7,8%
EBITDA-Marge in %	13,1%	12,6%		

Bereinigtes EBIT um einmalige bzw. akquisitionsbedingte Aufwendungen und Erträge adjustiert

Zur Steuerung und Darstellung der zugrunde liegenden operativen Ertrags-situation des Konzerns bereinigt SAF-HOLLAND Sondereffekte außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Hierzu gehören Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen (PPA), Restrukturierungs- und Transaktionskosten, Bewertungseffekte aus Optionsbewertungen sowie sonstige Einmaleffekte wie beispielsweise die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Post-Merger-Integration. Neben dem Umsatz stellen das bereinigte EBIT bzw. die bereinigte EBIT-Marge aus Managementsicht die wichtigsten Leistungsindikatoren für die Einschätzung und Bewertung der Ertrags-situation des Konzerns und der drei Regionen dar.

Im ersten Quartal 2025 fielen auf der Ebene des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) Sondereffekte außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von insgesamt 6,8 Mio. Euro (Vorjahr 5,2 Mio. Euro) an.

Diese umfassen vor allem Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 5,9 Mio. Euro (Vorjahr 5,2 Mio. Euro). Der Anstieg resultiert aus zusätzlichen Abschreibungen infolge der erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassenden Konsolidierung von Tecma (Vorjahr ab 2. April) sowie Assali Stefen (Vorjahr ab 31. Juli).

Darüber hinaus fielen im ersten Quartal 2025 Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 0,9 Mio. Euro an (Vorjahr 0,0 Mio. Euro), unter anderem aufgrund der Integration der letztjährigen Akquisitionen.

Bereinigte EBIT-Marge mit 9,5% nahezu auf Vorjahresniveau

Das bereinigte EBIT verminderte sich im ersten Quartal 2025 um 12,1% von 48,6 Mio. Euro auf 42,7 Mio. Euro. Dementsprechend ergab sich eine bereinigte EBIT-Marge von 9,5% (Vorjahr 9,6%). Grundlage für die nahezu stabile Entwicklung war die deutliche Verbesserung der bereinigten Bruttomarge von 21,9% auf 23,7% unter anderem aufgrund des vorteilhaften Mixeffekts mit einem höheren Anteil des Ersatzteilgeschäfts.

Finanzergebnis durch unrealisierte Kursverluste aus der Bewertung von Intercompany-Fremdwährungsdarlehen beeinflusst

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Quartal 2025 auf -15,3 Mio. Euro (Vorjahr -6,2 Mio. Euro) und war insbesondere durch unrealisierte Kursverluste aus der Bewertung von Intercompany-Fremdwährungsdarlehen zum Stichtagskurs in Höhe von 5,8 Mio. Euro beeinflusst (Vorjahr Kursgewinn in Höhe von 3,6 Mio. Euro). Die Bewertungseffekte in Höhe von -9,4 Mio. Euro sind insbesondere auf die Kursentwicklung des US-Dollars sowie der schwedischen Krone gegenüber dem Euro zurückzuführen.

Finanzergebnis

in TEUR

	Q1 2025	Q1 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Finanzerträge	3.854	7.676	-3.822	-49,8 %
Finanzaufwendungen	-19.163	-13.892	-5.271	37,9 %
Finanzergebnis	-15.309	-6.216	-9.093	146,3 %

Periodenergebnis und Ergebnis je Aktie unter Vorjahresquartal

Das um 7,5 Mio. Euro niedrigere EBIT und das um 9,1 Mio. Euro verschlechterte Finanzergebnis führten im ersten Quartal 2025 zu einem um 16,6 Mio. Euro niedrigeren Ergebnis vor Steuern von 20,6 Mio. Euro (Vorjahr 37,2 Mio. Euro).

Bei einer Konzernsteuerquote von 35,1 % (Vorjahr 28,8%) erzielte das Unternehmen ein Periodenergebnis von 13,4 Mio. Euro (Vorjahr 26,5 Mio. Euro). Das auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallende Periodenergebnis betrug 13,0 Mio. Euro (Vorjahr 26,2 Mio. Euro).

Auf Basis einer im Vorjahresvergleich unveränderten Aktienanzahl von 45,4 Mio. Stück ergab sich für das erste Quartal 2025 ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,29 Euro (Vorjahr 0,58 Euro).

Das bereinigte Periodenergebnis nach Anteilen Dritter lag mit 20,1 Mio. Euro um 35,8% unter dem Vorjahreswert von 31,3 Mio. Euro und das bereinigte Ergebnis je Aktie betrug 0,45 Euro (Vorjahr 0,69 Euro).

Überleitung vom Ergebnis vor Steuern zum Ergebnis je Aktie

in TEUR

	Q1 2025	Q1 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Ergebnis vor Steuern	20.584	37.189	-16.605	-44,7 %
Ertragsteuern	-7.225	-10.729	3.504	-32,7 %
Ertragsteuerquote in%	-35,1 %	-28,8 %		
Periodenergebnis	13.359	26.460	-13.101	-49,5 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	13.047	26.225	-13.178	-50,2 %
Ergebnis je Aktie in Euro	0,29	0,58	-0,29	-50,2 %
Bereinigtes Periodenergebnis	20.401	31.530	-11.129	-35,3 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	20.089	31.295	-11.206	-35,8 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	0,45	0,69	-0,24	-35,8 %

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Region EMEA: Bereinigte EBIT-Marge durch schwächeres Erstausrüstungsgeschäft beeinflusst

Die Region EMEA blieb im ersten Quartal 2025 mit einem Umsatz von 218,9 Mio. Euro um 10,4% unter dem Vorjahresniveau von 244,3 Mio. Euro. Bereinigt um Währungskurs- und Akquisitionseffekte lagen die Umsatzerlöse der Region um 16,0 % unter dem Vorjahreswert. Im Vergleich zum zugrunde liegenden Markt konnte sich die Region EMEA im ersten Quartal 2025 insbesondere in dem für SAF-HOLLAND relevanten Erstausrüstungsgeschäft für Trailer besser behaupten.

Positiv wirkten sich Akquisitionseffekte in Höhe von 12,7 Mio. Euro aus. Diese betreffen die erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassende Konsolidierung von Tecma (Vorjahr ab 2. April) sowie von Assali Stefen (Vorjahr ab 31. Juli). Das stärker konjunkturresiliente Ersatzteilgeschäft verzeichnete im ersten Quartal 2025 eine stabile Umsatzentwicklung.

Segment EMEA

in TEUR				
	Q1 2025	Q1 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	218.859	244.259	-25.400	-10,4%
EBIT	12.877	17.649	-4.772	-27,0%
EBIT-Marge in %	5,9%	7,2%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle				
Vermögenswerte aus PPA	2.811	1.923	888	46,2%
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	749	250	499	199,6%
Bereinigtes EBIT	16.437	19.822	-3.385	-17,1%
Bereinigte EBIT-Marge in %	7,5%	8,1%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle				
Vermögenswerte	9.054	8.399	655	7,8%
Bereinigtes EBITDA	25.491	28.221	-2.730	-9,7%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,6%	11,6%		

Das bereinigte EBIT der Region EMEA verringerte sich im Berichtszeitraum um 17,1% auf 16,4 Mio. Euro (Vorjahr 19,8 Mio. Euro), was einer bereinigten EBIT-Marge in Höhe von 7,5% (Vorjahr 8,1%) entspricht. Dabei konnte der höhere Margenbeitrag des Ersatzteilgeschäfts den geringeren Margenbeitrag des Erstausrüstungsgeschäfts – trotz striktem Kostenmanagement und fortgeführter Realisierung von Synergien aus der Haldex-Integration – nicht vollständig kompensieren.

Region Amerika: Margenverbesserung auf 11,4%

Die Region Amerika verzeichnete im ersten Quartal 2025 einen Umsatzrückgang von 10,7% auf 176,4 Mio. Euro (Vorjahr 197,5 Mio. Euro). Währungskursbereinigt verringerten sich die Umsatzerlöse um 11,2%. Ursächlich hierfür war insbesondere die anhaltend schwache Nachfrage nach Komponenten für Trailer und Trucks infolge der Kaufzurückhaltung durch die Einführung von US-Importzöllen.

Segment Amerika

in TEUR				
	Q1 2025	Q1 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	176.390	197.511	-21.121	-10,7%
EBIT	17.696	18.694	-998	-5,3%
EBIT-Marge in %	10,0%	9,5%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle				
Vermögenswerte aus PPA	2.401	2.301	100	4,3%
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	–	18	-18	–
Bereinigtes EBIT	20.097	21.013	-916	-4,4%
Bereinigte EBIT-Marge in %	11,4%	10,6%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle				
Vermögenswerte	6.595	5.460	1.135	20,8%
Bereinigtes EBITDA	26.692	26.473	219	0,8%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	15,1%	13,4%		

Das bereinigte EBIT der Region Amerika verminderte sich im ersten Quartal 2025 lediglich um 4,4% auf 20,1 Mio. Euro (Vorjahr 21,0 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge legte dementsprechend von 10,6% auf 11,4% zu. Ursächlich hierfür waren die fortgeführte konsequente Kostenanpassung im Erstausrüstungsgeschäft sowie die Realisierung von Synergien aus der Haldex-Integration.

Region APAC: Marge trotz deutlichem Umsatzrückgang bei 11,4%

Die Region APAC erwirtschaftete im ersten Quartal 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 53,9 Mio. Euro (Vorjahr 63,7 Mio. Euro), was einem Rückgang von 15,3% entspricht. Währungskursbereinigt verringerten sich die Umsatzerlöse um 14,8%. Ursächlich hierfür war insbesondere das schwache Erstausrüstungsgeschäft mit Trailerkomponenten in Indien infolge der allgemeinen Konjunkturabkühlung sowie der erschwerten Finanzierungsbedingungen für Flottenbetreiber.

Segment APAC

in TEUR

	Q1 2025	Q1 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	53.917	63.661	-9.744	-15,3 %
EBIT	5.320	7.062	-1.742	-24,7 %
EBIT-Marge in %	9,9 %	11,1 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	732	936	-204	-21,8 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	106	-268	374	-
Bereinigtes EBIT	6.158	7.730	-1.572	-20,3 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	11,4 %	12,1 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.365	1.376	-11	-0,8 %
Bereinigtes EBITDA	7.523	9.106	-1.583	-17,4 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	14,0 %	14,3 %		

Aufgrund des im Vorjahresvergleich deutlich geringeren Segmentumsatzes belief sich das bereinigte EBIT der Region APAC im ersten Quartal 2025 auf 6,2 Mio. Euro (Vorjahr 7,7 Mio. Euro), was einer bereinigten EBIT-Marge von 11,4% (Vorjahr 12,1%) entspricht.

VERMÖGENSLAGE**Bilanzsumme um 1,1 % gegenüber Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 angestiegen**

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 um 1,1% von 1.711,9 Mio. Euro auf 1.731,1 Mio. Euro gewachsen.

Aktiva

in TEUR

	31.03.2025	31.12.2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Langfristige Vermögenswerte	843.263	854.619	-11.356	-1,3 %
Immaterielle Vermögenswerte	435.054	440.296	-5.242	-1,2 %
Sachanlagen	347.681	358.567	-10.886	-3,0 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	60.528	55.756	4.772	8,6 %
Kurzfristige Vermögenswerte	887.821	857.250	30.571	3,6 %
Vorräte	304.354	291.469	12.885	4,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	221.434	184.975	36.459	19,7 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	270.759	300.730	-29.971	-10,0 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	91.274	80.076	11.198	14,0 %
Bilanzsumme	1.731.084	1.711.869	19.215	1,1 %

Langfristige Vermögenswerte um 1,3 % abgenommen

Der Buchwert der langfristigen Vermögenswerte hat im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 11,4 Mio. Euro auf 843,3 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 854,6 Mio. Euro) abgenommen.

So verminderte sich der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte abschreibungsbedingt um 1,2% auf 435,1 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 440,3 Mio. Euro). Ebenso verringerte sich der Buchwert der Sachanlagen um 3,0% auf 347,7 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 358,6 Mio. Euro). Der Anstieg der sonstigen (finanziellen) Vermögenswerte um 8,6% auf 60,5 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 55,8 Mio. Euro) resultierte insbesondere aus höheren latenten Steueransprüchen.

Kurzfristige Vermögenswerte um 3,6 % gewachsen

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum Stichtag 31. März 2025 um 3,6% auf 887,8 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 857,3 Mio. Euro).

Während die Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ auf 270,8 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 300,7 Mio. Euro) abnahm, erhöhten sich die Vorräte saisonal bedingt um 4,4% von 291,5 Mio. Euro auf

304,4 Mio. Euro. Im Vergleich zum 31. März 2024 sind die Vorräte von 322,2 Mio. Euro um 17,9 Mio. Euro bzw. 5,5% zurückgegangen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich ebenfalls saisonal bedingt um 19,7% von 185,0 Mio. Euro auf 221,4 Mio. Euro. Im Vergleich zum 31. März 2024 sind die Forderungen von 256,6 Mio. Euro um 35,1 Mio. Euro bzw. 13,7% zurückgegangen.

Eigenkapitalquote auf 31,2% verbessert

Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 hat sich das Eigenkapital um 12,3 Mio. Euro auf 539,4 Mio. Euro erhöht. Durch den unterproportionalen Anstieg der Bilanzsumme resultiert daraus eine Eigenkapitalquote von 31,2% (31. Dezember 2024: 30,8%).

Eigenkapitalerhöhend wirkte sich insbesondere das Periodenergebnis des ersten Quartals 2025 in Höhe von 13,4 Mio. Euro aus.

Passiva

in TEUR

	31.03.2025	31.12.2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Eigenkapital	539.390	527.100	12.290	2,3 %
Langfristige Schulden	703.571	673.022	30.549	4,5 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	514.387	479.070	35.317	7,4 %
Leasingverbindlichkeiten	69.110	72.841	-3.731	-5,1 %
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	120.074	121.111	-1.037	-0,9 %
Kurzfristige Schulden	488.123	511.747	-23.624	-4,6 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	147.228	205.010	-57.782	-28,2 %
Leasingverbindlichkeiten	17.724	17.284	440	2,5 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215.732	185.381	30.351	16,4 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	107.439	104.072	3.367	3,2 %
Bilanzsumme	1.731.084	1.711.869	19.215	1,1 %

Langfristige Schulden leicht angestiegen

Die langfristigen Schulden haben im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 30,5 Mio. Euro auf 703,6 Mio. Euro zugenommen und machten damit

40,6% der Bilanzsumme aus (31. Dezember 2024: 39,3%). Dieser Anstieg resultierte ausschließlich aus der Zunahme der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen um 35,3 Mio. Euro auf 514,4 Mio. Euro, welche im Zuge der Refinanzierung ausstehender Fälligkeiten von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgenommen wurden (31. Dezember 2024: 479,1 Mio. Euro). Darin enthalten ist außerdem eine Umgliederung von langfristigen zu kurzfristigen Darlehen und Ausleihungen in Höhe von 10,0 Mio. Euro.

Rückgang der kurzfristigen Schulden durch Refinanzierung beeinflusst

Die kurzfristigen Schulden nahmen im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 23,6 Mio. Euro auf 488,1 Mio. Euro ab. Dabei standen einem deutlich geringeren Bestand an verzinslichen Darlehen und Ausleihungen höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber.

Maßgeblich für den Rückgang der kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen um 57,8 Mio. Euro auf 147,2 Mio. Euro war die Tilgung eines Schulscheindarlehens im Umfang von 69,0 Mio. Euro. Gegenläufig wirkte die Umgliederung von langfristigen zu kurzfristigen Darlehen und Ausleihungen in Höhe von 10,0 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 saisonal bedingt um 16,4% von 185,4 Mio. Euro auf 215,7 Mio. Euro. Im Vergleich zum 31. März 2024 sind die Verbindlichkeiten von 228,2 Mio. Euro um 12,5 Mio. Euro bzw. 5,5% zurückgegangen.

Nettofinanzschulden nahezu unverändert

Die Nettofinanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten) erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 nur unwesentlich um 4,2 Mio. Euro bzw. 0,9% auf 477,7 Mio. Euro. Darin berücksichtigt sind flüssige Mittel in Höhe von 270,8 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 300,7 Mio. Euro). Der Verschuldungsgrad (Verhältnis Nettofinanzschulden zu EBITDA der letzten 12 Monate) lag zum Ende des ersten Quartals 2025 bei unverändert 1,9 (31. Dezember 2024: 1,9).

Entwicklung der Nettofinanzschulden

in TEUR				
	31.03.2025	31.12.2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Langfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	514.387	479.070	35.317	7,4 %
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	147.228	205.010	-57.782	-28,2 %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	69.110	72.841	-3.731	-5,1 %
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17.724	17.284	440	2,5 %
Finanzschulden	748.449	774.205	-25.756	-3,3 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-270.759	-300.730	29.971	-10,0 %
Nettofinanzschulden	477.690	473.475	4.215	0,9 %

Net-Working-Capital-Quote saisonal bedingt angestiegen**Net-Working-Capital-Entwicklung**

in TEUR				
	31.03.2025	31.12.2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Vorräte	304.354	291.469	12.885	4,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	221.434	184.975	36.459	19,7 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-215.732	-185.381	-30.351	16,4 %
Net Working Capital	310.056	291.063	18.993	6,5 %
Konzernumsatz der letzten 12 Monate*	1.832.307	1.876.747	-44.440	-2,4 %
Net-Working-Capital-Quote in %	16,9 %	15,5 %		

* Betrag zum 31. März 2025 beinhaltet Pro-forma-Umsatz Assali Stefen.

Das Net Working Capital ist definiert als die Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Net-Working-Capital-Quote – das Net Working Capital bezogen auf den Pro-forma-Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – belief sich zum 31. März 2025 auf 16,9% und lag damit im Wesentlichen saisonal bedingt um 1,4 Prozentpunkte über dem Wert des Bilanzstichtags 31. Dezember 2024.

Zur Liquiditätsoptimierung setzte SAF-HOLLAND, wie auch in den Vorjahren, Factoring ein. Dies belief sich zum Bilanzstichtag auf 42,3 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 39,4 Mio. Euro).

FINANZLAGE**Cashflow-Entwicklung**

in TEUR				
	Q1 2025	Q1 2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	16.421	-6.891	23.312	-
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8.240	-5.543	-2.697	48,7 %
Freier Operativer Cashflow	8.181	-12.434	20.615	-
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	-	-10.326	10.326	-
Freier Cashflow gesamt	8.181	-22.760	30.941	-

Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit durch Net Working Capital Management positiv beeinflusst

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreichte im ersten Quartal 2025 insgesamt einen Wert von 16,4 Mio. Euro (Vorjahr -6,9 Mio. Euro) und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Grundlage hierfür war insbesondere der geringere Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung des Net Working Capital in Höhe von -27,7 Mio. Euro im Vergleich zu -43,6 Mio. Euro im ersten Quartal 2024. Darüber hinaus profitierte das Unternehmen von einem Rückgang der gezahlten Ertragsteuern um 4,5 Mio. Euro auf 8,4 Mio. Euro.

Der Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (exkl. M&A) belief sich im ersten Quartal 2025 auf –8,2 Mio. Euro (Vorjahr –5,5 Mio. Euro). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 8,6 Mio. Euro (Vorjahr 7,4 Mio. Euro) und bezogen sich auf die weitere Automatisierung der Produktionsprozesse, die Vorbereitungen für das neue Werk in Rowlett, Texas, USA, sowie die Kapazitätserweiterung in Düzce, Türkei. Demgegenüber flossen dem Unternehmen aus dem Verkauf von Sachanlagen Mittel in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 1,9 Mio. Euro) zu.

Freier operativer Cashflow bei +8,2 Mio. Euro

In der Folge lag der freie operative Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Abzug der Netto-Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) mit 8,2 Mio. Euro um 20,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von -12,4 Mio. Euro. Im ersten Quartal 2024 kam es akquisitionsbedingt zusätzlich noch zu einem Netto-Mittelabfluss von insgesamt 10,3 Mio. Euro.

Der freie Cashflow belief sich im ersten Quartal 2025 dementsprechend auf +8,2 Mio. Euro (Vorjahr -22,8 Mio. Euro).

Solide ROCE-Entwicklung

Die wirtschaftliche Nutzung des Kapitals bzw. die Erreichung einer angemessenen Verzinsung des eingesetzten Kapitals steuert SAF-HOLLAND über den Return on Capital Employed (ROCE). Dieser lag im abgelaufenen Quartal bei 17,4%.

Grund für den leichten Rückgang im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 war der Rückgang des bereinigten EBIT der letzten zwölf Monate.

Rentabilität: ROCE

in TEUR				
	31.03.2025	31.12.2024	Verändg. absolut	Verändg. in %
Eigenkapital	539.390	527.100	12.290	2,3 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen kurzfristig und langfristig	661.615	684.080	-22.465	-3,3 %
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig und langfristig	86.834	90.125	-3.291	-3,7 %
Pensionsrückstellungen	43.947	42.713	1.234	2,9 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-270.759	-300.730	29.971	-10,0 %
Eingesetztes Kapital	1.061.027	1.043.288	17.739	1,7 %
Bereinigtes EBIT der letzten 12 Monate	184.577	190.450	-5.873	-3,1 %
ROCE	17,4 %	18,3 %		

PROGNOSEBERICHT

BRANCHENUMFELD

In **Europa** geht SAF-HOLLAND davon aus, dass das herausfordernde konjunkturelle Umfeld und damit einhergehend die Kaufzurückhaltung der Kunden in der ersten Jahreshälfte 2025 zunächst anhalten wird und erst in der zweiten Jahreshälfte eine Erholung einsetzen könnte. Folglich erwartet SAF-HOLLAND weiterhin für den europäischen Trailermarkt im Jahr 2025 eine stabile Entwicklung. Im Markt für schwere Lkw erwartet SAF-HOLLAND eine Marktentwicklung in einer Spanne von 0% bis 5%.

Das Forschungsinstitut ACT Research erwartet, dass sich die **nordamerikanischen** Märkte für Trailer und schwere Lkw auch im Jahr 2025 rückläufig entwickeln werden. Unsicherheiten in Bezug auf Zölle, Steuern, Finanzierungskosten sowie die Einführung strengerer Emissionsstandards für Trucks ab 2027 könnten, nach Auffassung von ACT Research, dämpfend wirken. Demzufolge erwartet SAF-HOLLAND für den nordamerikanischen Trailermarkt, je nach Szenario, einen Rückgang von 10% bis 20%. Im Markt für schwere Lkw, der in Nordamerika für SAF-HOLLAND von größerer Bedeutung ist, soll der Rückgang nach Einschätzung von SAF-HOLLAND, je nach Szenario, ebenfalls zwischen -10% und -20% betragen.

Für den **brasilianischen** Trailermarkt rechnet SAF-HOLLAND basierend auf einer restriktiveren Geldpolitik mit höheren Zinsen mit einer Entwicklung in einer Spanne von 0% bis -5%. Im Markt für schwere Lkw, der im Jahr 2024 große Zuwächse verzeichnete, wird nach Einschätzung von SAF-HOLLAND im Jahr 2025 ebenfalls eine Entwicklung in einer Spanne von 0% bis -5% erwartet.

Im **chinesischen** Nutzfahrzeugmarkt rechnet SAF-HOLLAND weiterhin nicht mit einer Trendwende und erwartet, dass sich im Jahr 2025 sowohl der Trailer- als auch der Truckmarkt in China leicht negativ im Bereich von 0% bis -5% bewegen werden.

In **Indien** sind im Zuge der Konjunkturabkühlung trotz beschlossenen Investitionen in Infrastrukturprogramme die positiven Impulse im ersten Quartal 2025 ausgeblieben. SAF-HOLLAND erwartet demzufolge für das Gesamtjahr 2025, dass sich der indische Trailermarkt in einer Bandbreite von 0% bis -5%

entwickeln wird. Der Markt für schwere Lkw sollte nach Einschätzung von SAF-HOLLAND jedoch einen Zuwachs verzeichnen. Hier wird mit einem Plus von 5% bis 10% gerechnet.

PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

AUSBLICK FÜR DAS JAHR 2025 UNVERÄNDERT

In Anbetracht der aktuellen handelspolitischen als auch regulatorischen Unsicherheiten in Bezug auf zukünftige Zollentwicklungen sowie die Einführung strengerer Emissionsstandards ab 2027 ist eine Prognose der zukünftigen Entwicklung zum jetzigen Zeitpunkt nur eingeschränkt möglich.

Dennoch rechnet der Vorstand der SAF-HOLLAND SE unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale sowie auf der Grundlage stabiler Wechselkurse für das Geschäftsjahr 2025 unverändert, wie am 20. März 2025 veröffentlicht, mit einem Konzernumsatz in der Bandbreite von 1.850 bis 2.000 Mio. Euro (Vorjahr 1.876,7 Mio. Euro).

SAF-HOLLAND ist aufgrund seines Produktionsnetzwerkes in Nordamerika (Kanada, USA und Mexiko) als auch basierend auf seinen starken Marktpositionen entsprechend aufgestellt, um gut auf negative Einflüsse im Rahmen von Veränderungen in der Handelspolitik zu reagieren. Ein umfangreicher Maßnahmenplan steht hierbei zur Verfügung, um potenzielle negative Auswirkungen kurzfristig kompensieren zu können.

Unter dieser Annahme rechnet SAF-HOLLAND für das Jahr 2025 weiterhin damit, eine bereinigte EBIT-Marge von 9% bis 10% zu erreichen (Vorjahr 10,1%).

Um die mittel- und langfristigen Wachstumsziele zu erreichen und das Unternehmen produktseitig zukunftsweisend aufzustellen, plant der Konzern für das Geschäftsjahr 2025 mit Auszahlungen für Investitionen im Umfang von bis zu 3% der Konzernumsatzerlöse (Vorjahr 3,1%).

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risiken und Chancen, denen der Konzern ausgesetzt ist, werden fortlaufend erfasst sowie regelmäßig in ihrer Bewertung überprüft und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Aus heutiger Sicht liegen weiterhin keine Risiken vor, die einzeln oder im Zusammenspiel zu einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens führen könnten.

NACHTRAGSBERICHT

AUSSTEHENDE ANTEILE AM INDISCHEN JOINT VENTURE HALDEX ANAND INDIA PRIVATE LIMITED ÜBERNOMMEN

SAF-HOLLAND hat am 17. April 2025 mitgeteilt, mit Wirkung zum 11. April 2025 die ausstehenden 40 % an der Haldex ANAND India Private Limited von seinem Joint-Venture-Partner ANAND Group übernommen zu haben. Das Joint-Venture-Unternehmen wurde 1996 gegründet und gehörte im Zuge der Haldex-Übernahme mit 60 % der Anteile zu SAF-HOLLAND.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Q1 2025	Q1 2024
Umsatzerlöse	449.166	505.431
Umsatzkosten	-344.141	-396.556
Bruttoergebnis vom Umsatz	105.025	108.875
Sonstige Erträge	766	1.241
Vertriebskosten	-30.283	-29.022
Allgemeine Verwaltungskosten	-31.105	-28.172
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8.733	-9.764
Betriebliches Ergebnis	35.670	43.158
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	223	247
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	35.893	43.405
Finanzerträge	3.854	7.676
Finanzaufwendungen	-19.163	-13.892
Finanzergebnis	-15.309	-6.216
Ergebnis vor Steuern	20.584	37.189
Ertragsteuern	-7.225	-10.729
Periodenergebnis	13.359	26.460
davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	13.047	26.225
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	312	235

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR		
	Q1 2025	Q1 2024
Periodenergebnis	13.359	26.460
davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	13.047	26.225
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	312	235
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs		
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-417	-136
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	-417	-136
Gesamtperiodenerfolg	12.942	26.324
davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	12.777	26.016
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	164	308
Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	0,29	0,58

KONZERNBILANZ

in TEUR	31.03.2025	31.12.2024
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	843.263	854.619
Firmenwert	138.716	137.925
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	296.338	302.371
Sachanlagen	347.681	358.567
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	12.867	13.024
Finanzielle Vermögenswerte	8.438	7.288
Sonstige langfristige Vermögenswerte	25.982	26.191
Latente Steueransprüche	13.241	9.253
Kurzfristige Vermögenswerte	887.821	857.250
Vorräte	304.354	291.469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	221.434	184.975
Forderungen aus Ertragsteuern	7.055	6.757
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	73.204	62.869
Finanzielle Vermögenswerte	11.015	10.450
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	270.759	300.730
Bilanzsumme	1.731.084	1.711.869

in TEUR	31.03.2025	31.12.2024
Passiva		
Summe Eigenkapital	539.390	527.100
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	535.590	523.463
Grundkapital	45.394	45.394
Kapitalrücklage	224.104	224.104
Bilanzgewinn	272.293	259.749
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-6.201	-5.784
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.800	3.637
Langfristige Schulden	703.571	673.022
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	43.947	42.713
Sonstige Rückstellungen	15.559	17.755
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	514.387	479.070
Leasingverbindlichkeiten	69.110	72.841
Sonstige Verbindlichkeiten	470	417
Latente Steuerschulden	60.098	60.226
Kurzfristige Schulden	488.123	511.747
Sonstige Rückstellungen	24.060	23.436
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	147.228	205.010
Leasingverbindlichkeiten	17.724	17.284
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215.732	185.381
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	14.761	13.138
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.838	16.283
Sonstige Verbindlichkeiten	60.780	51.215
Bilanzsumme	1.731.084	1.711.869

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	Q1 2025	Q1 2024
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	20.584	37.189
- Finanzerträge	-3.854	-7.676
+ Finanzaufwendungen	19.163	13.892
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-223	-247
+/- sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	1.270	-1.088
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	22.958	20.395
+ Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte	2.358	3.288
Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen	-998	-1.009
+/- Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	-9.637	-13.713
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	1.592	-1.222
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen	-676	-271
+ erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	16	152
Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital	52.553	49.690
+/- Veränderung der Vorräte	-18.382	-9.060
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	-40.904	-27.447
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.561	-7.132
Veränderung des Net Working Capital	-27.725	-43.639
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	24.828	6.051
- gezahlte Ertragsteuern	-8.407	-12.942
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	16.421	-6.891
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Erwerb von Sachanlagevermögen	-6.416	-5.264
- Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-2.139	-2.142

in TEUR	Q1 2025	Q1 2024
+ Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	315	1.863
- Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-861	-
- Erhaltene Zahlungsmittel aus Unternehmenserwerb	-	-10.326
+ erhaltene Zinsen	1.139	887
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.962	-14.982
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
- Zinszahlungen im Rahmen von Finanzierungsleasing	-1.300	-695
- Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	-69.000	-
+/- Ein- und Auszahlungen aus Sicherungsgeschäften	-82	-104
- Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-4.608	-3.265
- gezahlte Zinsen	-6.922	-5.941
+/- Veränderung der Inanspruchnahme der Kreditlinie und übrige Finanzierungstätigkeiten	44.952	15.434
- gezahlte Transaktionskosten	-13	-
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-36.973	5.429
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-28.514	-16.444
wechsellkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-1.457	1.616
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	300.730	246.276
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	270.759	231.448

¹ Zum 31. März 2025 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 42,3 Mio. Euro (Vorjahr: 36,4) im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. Den rechtlichen Bestand der Forderung vorausgesetzt, bestehen aus den verkauften Forderungen keine weiteren Rückgriffsrechte auf SAF-HOLLAND.

SEGMENTINFORMATIONEN

in TEUR								
	EMEA ¹		Amerika ²		APAC ³		Gesamt	
	Q1 2025	Q1 2024	Q1 2025	Q1 2024	Q1 2025	Q1 2024	Q1 2025	Q1 2024
Umsatzerlöse	218.859	244.259	176.390	197.511	53.917	63.661	449.166	505.431
Bereinigtes EBIT	16.437	19.822	20.097	21.013	6.158	7.730	42.692	48.565
Bereinigte EBIT-Marge in %	7,5 %	8,1 %	11,4 %	10,6 %	11,4 %	12,1 %	9,5 %	9,6 %
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	9.054	8.399	6.595	5.460	1.365	1.376	17.014	15.235
in % der Umsatzerlöse	4,1 %	3,4 %	3,7 %	2,8 %	2,5 %	2,2 %	3,8 %	3,0 %
Bereinigtes EBITDA	25.491	28.221	26.692	26.473	7.523	9.106	59.706	63.800
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,6 %	11,6 %	15,1 %	13,4 %	14,0 %	14,3 %	13,3 %	12,6 %
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5.070	4.809	2.956	2.325	527	272	8.553	7.406
in % der Umsatzerlöse	2,3 %	2,0 %	1,7 %	1,2 %	1,0 %	0,4 %	1,9 %	1,5 %
Mitarbeiter zum Stichtag	2.332	2.293	2.153	2.375	1.141	1.174	5.626	5.842

¹ Umfasst Europa, den Nahen Osten und Afrika.

² Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.

³ Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.

FINANZKALENDER UND KONTAKT

FINANZKALENDER

20. Mai 2025

Hauptversammlung 2025

7. August 2025

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2025

13. November 2025

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 2025

KONTAKT

Dana Unger

Telefon: +49 6095 301-949

Alexander Pöschl

Telefon: +49 6095 301-117

Michael Schickling

Telefon: +49 6095 301-617

E-MAIL

ir@safholland.de

WEBSITE

www.safholland.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SAF-HOLLAND SE

Hauptstraße 26

D-63856 Bessenbach

VERÖFFENTLICHUNGSTERMIN

8. Mai 2025

Inhouse produziert mit firesys.

ALTERNATIVE LEISTUNGSKENNZAHLEN

Die SAF-HOLLAND SE erstellt ihre finanzielle Berichterstattung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Darüber hinaus verwendet die SAF-HOLLAND SE „alternative Leistungskennzahlen“ (Alternative Performance Measures, APM). APM sind unternehmensspezifische Kennzahlen, deren Berechnung nicht unmittelbar aus gesetzlichen Vorschriften oder Rechnungslegungsstandards resultiert. Die Berechnung erfolgt zum Teil durch unternehmensspezifische Anpassungen bestimmter finanzieller Leistungskennzahlen, so zum Beispiel die Bereinigung von finanziellen Leistungskennzahlen um Sondereffekte. APM werden sowohl intern für Steuerungszwecke als auch für externe Kommunikations- und Berichterstattungszwecke gegenüber verschiedenen Stakeholdern verwendet. Weitere Informationen finden Sie im Geschäftsbericht 2024 im Kapitel „Erläuterung Finanzkennzahlen und alternative Leistungskennzahlen“.

DISCLAIMER

Die Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich. Die in der Quartalsmitteilung erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in dieser Quartalsmitteilung nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

